

# Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 29.04.2015

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath  
Stadtrat Dreher  
Stadtrat Ferber (für SR Henrich)  
Stadtrat Gernhart  
Stadtrat Hofmann  
Stadtrat Scherf  
Stadtrat Turan  
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

---

## 1. Bauanträge

### 1.1 Fa. GAVEG mbH, Bensheim - Installation und Betrieb einer Flüssiggastankstelle, Landstraße 6a

Die FA. GAVEG beabsichtigt, an der bestehenden bft-Tankstelle eine Flüssiggasanlage zu installieren, die im wesentlichen aus einem unterirdischen Tank und einer Abgabesäule besteht.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

### 1.2 Hüseyin Berbergil, Spessartstraße 1 - Anbau einer Lagerhalle mit Garagen, Keltenstraße 1

Der Bauherr möchte seinen Haustechnikbetrieb um ein grenzständiges Lagergebäude und eine Dreifachgarage erweitern.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Presentstraße“ wird befürwortet.

### 1.3 Hans-Peter Junghans, Siedlungstraße 1h - Errichtung einer Einfriedung

Herr Junghans beabsichtigt die Errichtung einer 1,80 m hohen Betonmauer als Sichtschutz gegenüber seinem Nachbarn und hat eine entsprechende isolierte Befreiung beantragt. Der Bebauungsplan „Siedlungs-/Berg-/Münchner Straße sieht eine Holzlatten- oder Maschendrahteinzäunung mit einer Höhe von maximal 1,30 m vor. Betonmauern sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach kurzer Beratung, dem Antrag nicht zu entsprechen, da die geplante Mauer dem angesichts der relativ kleinen Grundstücke notwendigen städtebaulichen Ansatz, eine möglichst transparente Gestaltung der Freiflächen zu erreichen, doch ganz erheblich widerspricht.

### 1.4 Walter Frankenberger, Röllbach - Errichtung einer Einfriedung, Frühlingstraße 3

Herr Frankenberger möchte eine vorhandene Hecke durch eine ca. 1,60 m hohe Metalleinfriedung ersetzen. Da die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Alte Straße“ nur eine Höhe von 1,00 m zuläßt, hat er um eine isolierte Befreiung gebeten.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu, da angesichts der hohen Verkehrsbelastung in der Frühlingstraße eine gewisse Abschirmung für das Wohngrundstück notwendig ist.

### **1.5 Pia Backes, Schumannstraße 1b - Errichtung einer Terrassenüberdachung**

Frau Backes beabsichtigt die Errichtung einer ca. 4 m tiefen und bis zu 6,00 m breiten Terrassenüberdachung. Sie unterschreitet die hintere Baugrenze des Bebauungsplanes „Wörth-West“. Außerdem ist die Abstandsfläche zur östlichen Grundstücksgrenze nicht eingehalten.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu, sofern der betroffene Nachbar ebenfalls damit einverstanden ist. Unter dieser Voraussetzung werden die Befreiung von der Baugrenze und die Abweichung von der Abstandsfläche befürwortet.

## **2. Erneuerung der Straßenbeleuchtung**

Die bereits in den vergangenen Jahren eingeleitete Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik soll auch in diesem Jahr in insgesamt vier Straßen fortgeführt werden. Dort sind zum einen die vorhandenen Betonmasten verbraucht, zum anderen sollen neue Lichtpunkte installiert werden, um die Beleuchtung an den heutigen Standard anzupassen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Alte Straße

Austausch von 5 Masten, insgesamt 8 neue Leuchtkörper

Kronbergstraße

Austausch von 6 Masten, 6 neue Leuchtkörper

Limesstraße

Austausch von 9 Masten, 11 neue Leuchtkörper

Wiesenweg

Austausch von 4 Masten, 4 neue Leuchtkörper

Die EZV GmbH & Co. KG hat die Durchführung der hierfür erforderlichen Arbeiten (einschl. Erdarbeiten) für 63.752 € angeboten, wobei sich je nach Auswahl des Leuchtkörpers noch Einsparungen ergeben können. Bei zu erwartenden Ausbaubeiträgen in Höhe von ca. 51.000 € beträgt der städtische Eigenanteil knapp 13.000 €. Dem stehen erhebliche Einsparungen im Stromverbrauch entgegen, sodaß sich die Maßnahme auch in wirtschaftlicher Betrachtung in wenigen Jahren amortisiert. Hierzu führte Stadtrat Scherf eine kurze Präsentation mit entsprechenden Berechnungen vor.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, die Beleuchtung in den genannten Straßen zu erneuern und den Auftrag an die EZV GmbH & Co. KG zu vergeben.

## **3. Verkehrsangelegenheiten**

### **3.1 Parkraumbewirtschaftung in der Frühlingstraße**

In den letzten Monaten hat sich gezeigt, daß in der Frühlingstraße hinter dem Zebrastreifen oberhalb der Bahnstraße sowie in den Einmündungsbereichen der Alten Straße und der Adalbert-Stifter-Straße gehäuft problematische Verkehrssituationen eingetreten sind, da parkende Fahrzeuge die Wahrnehmung der Fahrzeuge und einen reibungslosen Begegnungsverkehr erschwert haben.

Die Verwaltung hat deshalb vorgeschlagen, in Absprache mit der Polizei mehrere kurze Halteverbotsabschnitte zu markieren, um diesem Mißstand abzuhelpfen. Stadtrat Ferber wies darauf hin, daß dies zu einer Beschleunigung der Fahrgeschwindigkeit in der Straße führen könnte.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, die Frage mit der Polizeiinspektion Obernburg zu erörtern.

### **3.2 Parkraumbewirtschaftung in der Frankenstraße**

Mit anonymem Schreiben wurde die Parksituation in der Frankenstraße bemängelt. Für Müllfahrzeuge und Rettungskräfte sei vor allem abends eine Durchfahrt erschwert oder unmöglich. Es wurde angeregt, im Bereich der Anwesen Frankenstraße 2-6 eine einseitige Parkraummarkierung anzubringen.

Eine Überprüfung durch die Verwaltung hat ergeben, daß die Gesamtbreite der Frankenstraße (einschließlich Gehwege ca. 6,55 m) eine Markierung von Stellplätzen nicht zuläßt, da entweder die nötige Durchfahrtsbreite (3,50 m) oder ein ausreichend breiter Gehweg nicht mehr erreicht werden kann.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß daher, auf eine Regelung zu verzichten.

### **3.3 Parkraumbewirtschaftung in der Luxburgstraße**

Mit Schreiben vom 28.04.2015 hat Herr Klaus Zöller, Luxburgstraße 3 beantragt, die Parkmarkierung vor den Anwesen Luxburgstraße 2 und 3 von 3 auf 2 Stellplätze abzuändern. Damit soll diesen Hauseingetümmern das Parken vor der eigenen Hofeinfahrt ermöglicht bzw. das Einfahren in die Höfe erleichtert werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem mit 6:1 Stimmen zu, da insbesondere die Fa. Zöller auf eine gute Nutzbarkeit ihres gewerblich genutzten Grundstücks angewiesen ist.

### **4. Beschaffung eines Außenspielgerätes für die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“**

Für das Außenspielgelände der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ soll noch ein größeres Spielgeräte beschafft werden. In Absprache mit der Leitung der Einrichtung wurde hierfür das Spielschiff „Kakadu“ der Fa. Ziegler zum Preis von 9.871,05 € brutto ausgewählt. Vergleichbare Geräte anderer Ausstatter werden zu wesentlich höheren Preisen angeboten. Als sachgebundene Spenden für dieses Projekt stehen 3.700 € von den Firmen Kunzmann und Diephaus zur Verfügung.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, das o.g. Spielschiff zu erwerben. Die Montage soll durch den städtischen Bauhof erfolgen.

### **5. Beschaffung von Einbauschränken für das Vereinshaus**

Die bislang im Altenraum des Rathauses durchgeführten Gruppenstunden (Krabbelkreise, Strickkreis, etc.) sollen zunehmend in das Vereinshaus verlagert werden. Hierzu ist die Ausstattung des großen Saals im Erdgeschoß mit einem Schiebetürschrank (B=3,20m, H=2,50m, T=0,50m) und zwei Nischenschränken (B=1,05m, H=2,50m, T=0,63m) erforderlich.

Die Fa. Schnabel, die auch die bestehende Küchenzeile geliefert hat, hat diese Schränke zum Bruttopreis von 8.562,05 € angeboten. Dabei wurde die Ausführung der Fronten mit den Akustikplatten der bestehenden Schiebetür der Küchenzeile vorgeschlagen. Eine Anfrage bei örtlichen Schreibern hat ergeben, daß diese den Preis der Fa. Schnabel nicht unterbieten können.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag für die Schränke an die Fa. Schnabel zu vergeben.

### **6. Entwässerung der Bauplätze Bayernstraße 41**

Für die Entwässerung der Bauplätze Bayernstraße 41 zur Carl-Wiesmann-Straße hin wurde ein Angebot der Firmen Pfaffinger-Beermann (Passau) für eine Pressung im Horizontalspülbohrungsverfahren und der Fa. Michel (Klingenberg) für die nötigen Erdarbeiten eingeholt. Danach belaufen sich die Aufwendungen einschließlich Rohrmaterial und Herstellung der nötigen Schächte auf ca. 41.000 €. Mit der Baugenossenschaft ist noch über die Nutzung ihrer Hoffläche am Mehrfamilienhaus Carl-Wiesmann-Straße 44 für die notwendi-

ge Zielgrube der Bohrung zu verhandeln.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, diese Frage kurzfristig zu klären. Er empfiehlt, die Aufträge an die Firmen Pfaffinger-Beermann und Michel entsprechend zu vergeben.

## **7. Änderung des Bebauungsplanes „Steinäcker II“ - Vorstellung von Planungsvarianten**

Die neue Eigentümerin der Geschloßwohnungsbauten in der Frühlingstraße, die Fa. INS Immobilien GmbH, hat angefragt, ob eine maßvolle Nachverdichtung auf dem Areal denkbar ist. Hierfür wurden vom Planungsbüro Wilz drei unterschiedliche Vorschläge skizziert. Zwei der Vorschläge beinhalten die Errichtung von drei dreigeschossigen Gebäuden an der Frühlingstraße (parallel zur Straße bzw. rechtwinklig zu den bestehenden Gebäuden). Die dritte Variante sieht die Errichtung eines dreigeschossigen Gebäuderiegels zwischen den Gebäuden Frühlingstraße 17 und Frühlingstraße 20/Birkenstraße 16 vor.

Bei allen Vorschlägen können die gesetzlichen Abstandsflächen nicht vollständig eingehalten werden. Dennoch gewährleisten die gewählten Abstände eine ausreichende Belichtung und Besonnung der bestehenden wie der neuen Wohnung. Durch entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan kann dies auch rechtlich abgesichert werden.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, den Bebauungsplan Steinäcker II im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zu ändern und in der Planung die Variante 3 zu verfolgen, da hiermit eine organische Weiterführung der bisherigen Konzeption erreicht wird. Besonderer Wert ist auf die Herstellung ausreichend vieler und auch tatsächlich benutzbarer Stellplätze zu legen.

## **8. Bekanntgaben**

Bgm. Fath gab folgendes bekannt:

- Der Bezirk Unterfranken hat sein Zonierungskonzept für die Zulassung von Windenergieanlagen im Naturpark Bayerischer Odenwald zur Stellungnahme vorgelegt. Dabei ist auch in Wörth eine allerdings gegenüber der städtischen Planung nach Osten verschobene Vorrangfläche vorgesehen. Die Beratung soll in der nächsten Sitzung des Stadtrates erfolgen.
- Die Begehung des Grünstreifens an der Bahnstraße soll im Rahmen der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 03.06. erfolgen.
- Die Befestigung der neuen Kunststoffenster in der Grund- und Mittelschule wurde durch Stahlwinkel nachgebessert. Das Ergebnis entspricht nunmehr den technischen Vorgaben.
- Aufgrund der hohen Nachfrage nach Kleingärten sollen Möglichkeiten einer zusätzlichen Ausweisung im Ortsgebiet geprüft werden.
- Für den Verkauf der Mittleren Mühle sowie des Anwesens Landstraße 11b wurden Maklerverträge mit Frau Annika Schork abgeschlossen.

## **9. Anfragen**

- Auf Anfrage von Stadtrat Ferber bestätigte Bgm. Fath, daß wegen der Nutzung des Spielplatzes Limesstraße durch fußballspielende Kinder Gespräche mit der Nachbarschaft geführt wurden. Da auf dem Platz keine Tore aufgestellt sind, wird er vorwiegend von jüngeren Kindern genutzt, sodaß eine Störung in den Abendstunden weitgehend ausgeschlossen ist.
- Stadtrat Dreher fragte an, welche Erfahrungen mit der kontrollierten Anlieferung von Material auf dem Grüngutsammelplatz gemacht wurden. Bgm. Fath berichtete, daß außerhalb der Öffnungszeiten nur wenig Material am Platz abgelagert wurde und sich die

Menge an Fremdstoffen deutlich verringert hat. Er wies darauf hin, daß aus hygiene-rechtlichen Gründen die Annahme von Mist aus Kleintierhaltung nicht möglich ist.

- Stadtrat Ferber regte an, den Grünabfallsammelplatz ggf. an einem Vormittag in der Woche zu öffnen, um den Bedürfnissen von Schichtarbeitenden besser entsprechen zu können. Stadtrat Hofmann schlug vor, den Platz freitags bis 19.00 Uhr offenzuhalten.
- Stadtrat Turan wies auf eine Schadstelle in der Presentstraße hin; diese soll kurzfristig repariert werden.
- Auf Anfrage von Stadtrat Gernhart teilte Bgm. Fath mit, daß anlässlich eines Behörden-gesprächs beim LRA verschiedene offene Fragen zum geplanten Baugebiet „Theresi-enpark“ geklärt werden konnten. Allerdings ist noch eine eingeschränkte artenschutz-rechtliche Überprüfung des Geländes durchzuführen.

Wörth a. Main, den 15.05.2015

A. Fath  
Erster Bürgermeister

A. Englert  
Protokollführer